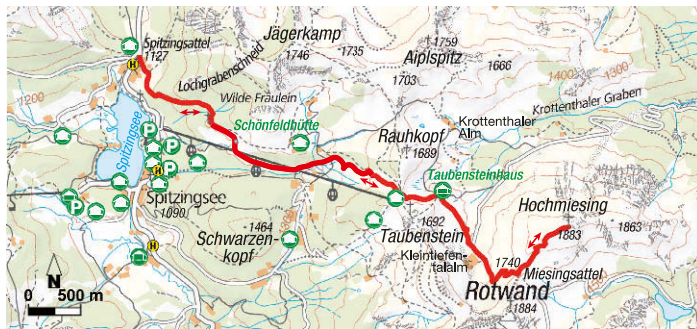
 Bayerische Voralpen **Hochmiesing (1883 m)**
**Über dem Spitzingsattel**

Beliebte Bergwanderung, die man mit Seilbahnunterstützung deutlich verkürzen kann. Dennoch ist der Hochmiesing nicht so überlaufen wie die benachbarte Rotwand. Vom Gipfel bietet sich eine umfassende Rundschau.

▲ ↑ ↓ 930 Hm | ⌚ 5¾ Std.



normale Bergwanderaus-  
rüstung; Stöcke angenehm



**Talort:** Schliersee (784 m)

**Ausgangspunkt:** Spitzingsattel (1128 m)

**Koordinaten/Ausgangspunkt:**

Breite N 47.672112° Länge E 011.886562°

**Öffentliche Verkehrsmittel:** Oberlandbahn bis Fisch-  
hausen, ab dort Bus zum Ausgangspunkt

**Entfernung:** 13,2 km

**Gehzeiten:** Aufstieg 3 Std.; Abstieg 2¾ Std.

**Beste Jahreszeit:** Frühsommer bis später Herbst

**Karte:** Kompass 1:50 000, Blatt 8 »Tegernsee – Schliersee –  
Wendelstein«

**Information:** Schliersee, Neuhaus/Spitzingsee, Tel. 0 80 26/6  
06 50; www.schliersee.de

**Einkehr:** Taubensteinhaus (1567 m)

**Charakter/Schwierigkeiten:** Leichte Bergwanderung;  
Rutschgefahr bei Nässe und auf der Wegetappe zwischen Tau-  
ensteinhaus und Kleintiefentalalm.



## Bayerische Voralpen **Hochmiesing (1883 m)**

**Zustieg:** Vom Parkplatz bzw. der Bushaltestelle am Spitzingsattel dem markierten und beschilderten Bergweg in Richtung Taubenstein folgen. Anfangs geht es über Weidehänge, dann auf steinigem Wurzelweg durch den Wald. Direkt am Ende des Waldes verzweigt sich der Weg. Dort hält man sich an die rechte Variante, die weitgehend eben in einem Rechtsbogen über einen Wiesenhang verläuft, wieder in Wald eintritt, die Seilbahn unterquert und auf einen Fahrweg stößt. Auf ihm nach links weiter und in geringem Auf und Ab an den Rand der ehemaligen Skipiste. Am Fahrwegende rechts abbiegen, auf einem Steg über den Bach und über einen freien Hang zu einem asphaltierten Sträßchen. Nur ein paar Meter auf ihm nach links, dann nach rechts auf den beschilderten Wanderweg einbiegen, der in Kehren streckenweise relativ steil bis in den Taubensteinssattel ansteigt. Wer es bequem mag, kann dorthin auch mit der Taubensteinbahn auffahren.

Die weitere Route bringt uns nun in geringem Gefälle auf gutem Weg zum Taubensteinhaus. Beim Unterkunftshaus rechts herum auf einen Fahrweg, diesen aber schon in der ersten Linkskehre nach rechts auf einen extrem nassen und

glitschigen Bergweg verlassen. Man steigt nun länger auf der unbequemen Wegetappe ab, bis es bei einem kleinen Wäldchen wieder aufwärts und zu einem weiteren Fahrweg geht. Diesem folgt man ein kurzes Stück zur Kleintiefentalalm. Hinter der Alm kommt man zu einem Weidezaun. Unmittelbar vor ihm links ab, zu einer Fahrrampe hinauf und auf ihr bis zur Wasserfassung, wo die Fahrspur endet. Anschließend folgt man einem deutlichen Bergweg durch ein paar Kehren bis in den Miesingsattel hinauf.

Im breiten Sattel, direkt unter der Rotwand, dreht man links ab. Zunächst geht es über einen freien Hang hinauf, aber schon bald ins Latschengebüsch. Durch dieses der deutlichen Wegspur folgend bis zum ausgedehnten Gipfel des Hochmiesing hinauf.

**Abstieg:** Entlang der Aufstiegsroute. Skitourengeher erinnern sich vielleicht an die freie Tourenabfahrt vom Hochmiesing direkt zur Kleintiefentalalm hinab. Im Sommer gibt es dort mit vernünftigem Aufwand kein Durchkommen, denn das Krummholz ist zu dicht. Diesen Versuch kann man also getrost sein lassen.

**Siegfried Garnweidner**

**Der Gipfel des Hochmiesing**



Foto: Siegfried Garnweidner